

Wir fangen in 2012 in unserer Gärtnerei wieder an zu Arbeiten.

Was macht man in einer Gärtnerei jetzt im Winter ??

Wenn das Wetter es zulässt schneiden wir unsere Bäume und Sträucher und unsere Koniferen. Aber es gibt auch Tage, da geht draußen nichts mehr . In dieser Zeit vermehren wir durch Teilung unsere Stauden, schneiden Steckholz( Vermehrung ) und veredeln.

Veredeln ?? Veredeln ist eine Vermehrungsmethode. Diese wird durchgeführt bei Gehölzen , die weder durch Steckholzvermehrung noch durch Stecklinge vermehrbar sind , also keine eigenen Wurzeln bilden oder man benutzt diese Vermehrungsmethode um aus zwei Pflanzen eine neue zu machen , wobei in Kombination neue Eigenschaften entstehen. Z.B. Veredeln wir Obstsorten auf schwachwachsende Unterlagen, das ergibt kleine Bäume im Gegensatz auf starkwachsenden Bäume erhalten wir starkwachsende Bäume, oder wir veredeln schwachwachsene pflanzen auf den Stamm einer starkwachsenden und erhalten Kugelbäume z. B. Kugelhorn ( Stamm, normaler Spitzahorn; Krone schwachwachsender Ahorn ergibt zusammen Kugelbaum).

Die Veredlung im Winter im Haus nennt man Handveredlungen:

Hierzu wird auf einem Tisch bereitgelegt

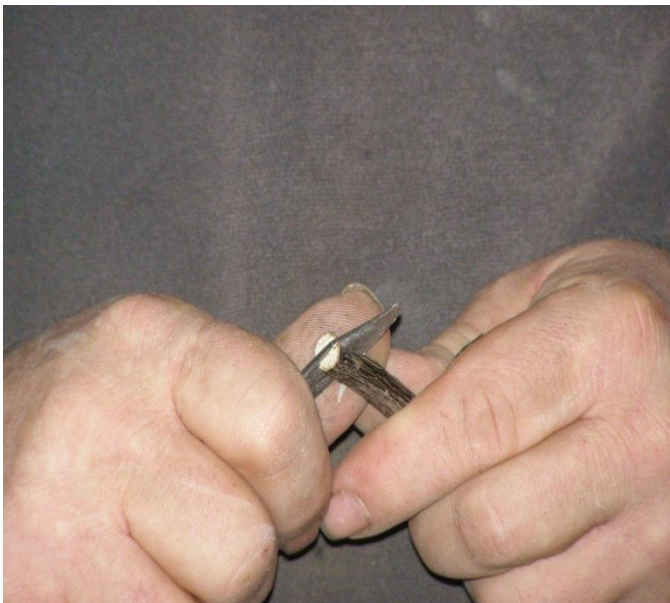
- Scharfes Veredlungsmesser
- Veredlungsgummis



- Schere
- Lappen

- Pflanzen( Unterlage)
- Veredlungsreiser
- Ein Topf mit heißen Wachs

Der Veredler säubert zuerst die Unterlage und schneide diese frisch ab.  
Anschließend schneidet er ein keilförmiges Stück in die Unterlage



- Danach nimmt man ein Edelreis und schneide am unteren Ende dieses keilförmig so daß es in die Unterlage hineinpasst



- Anschließend Wir Unterlage und Edelreis ineinandergesteckt, wichtig ist dabei das Kambium auf Kambium kommt( grünes Gewebe unterhalb der Rinde )



- 
- Und im Anschluß wird das stramm mit einem Veredlungsgummi verbunden



- 
- Als Verdunstungsschutz und gegen das Eindringen von Krankheiten wird das Ganze durch Tauchen in heißem Wachs versiegelt



- 
- Für diese Arbeiten gibt es heute schon Spezialbetriebe im In- und Ausland, die in großen Stückzahlen kostengünstig so vermehren. Diese Großstückzahlen haben wir aus Kostengründen aufgegeben. Wir selbst veredeln auf diese Art nur noch kleine Stückzahlen von Pflanzen, die für diese Betriebe uninteressant sind. (sog. Raritäten). z.B. Lokalsorten und historische Sorten von Obst, wie Apfel Kloppenheimer Streifling, Auringer Bohn, Quitten in Sorten, Felsenbirnen Sorten, Kornelkirschen in Sorten, Crataegus-Veredlungen, Walnuß und Maronen-Veredlungen, Birnen in Lokalsorten (Steinsche Zwiebelbirne)

-